

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Laasphe



Nr. 342

März, April, Mai, Juni 2021



Foto: Erhard Schaefer

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR:**Westbezirk**

Bad Laasphe – West (Friedrichstr. u. westl. davon), Pfarrrer Steffen Post 507647
Kunst-Wittgenstein, Laaspherhütte: Kirchplatz 20

Ostbezirk

Bad Laasphe – Ost (östl. der Friedrichstr.), Pfarrrer Dieter Kuhli 9293
Niederlaasphe, Puderbach: Bäderborn 32

Vertretungsdienste Pfarrrerin Heike Lilienthal 06468/912664

Vikarin Carolin Kremendahl 0157-86470825

Gemeindehelferin Birthe Becker-Betz 0151-21657172

Gemeindebüro Gabriele Goßmann 9373
Kirchplatz 20 Fax 4799822

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.: 10 – 12 Uhr, Do.: 16 – 18 Uhr

E-Mail: WI-KG-BadLaasphe@kk-ekvw.de

Küsterin und Hausmeisterin Sabine Riesinger 200305
in Stadtkirche und Gemeindehaus Di. – Fr.: 9 – 12 Uhr
E-Mail: sabine-riesinger@web.de

Ansprechpartner in Laaspherhütte Berthold Wehn 1312

Küsterin in Niederlaasphe Anja Schmidt 9112

Küsterin in Puderbach Heidrun Brück 7386

Organist Friedhelm Martin Nicklaus 6290

Posaunenchor Rüdiger Weyer 983939

Kita Farbklecks Birgit Namockel 1537

Kita Bäderborn Angelika Krämer 6311

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wittgenstein gGmbH, Sebastian-Kneipp-Str. 10

- Pflegedienstleitung (Pflege-.Alltagsbetreuung) Heike Philippzig 50647701 od. 0151-58006250
- Tagespflege + Demenzbetreuung Kerstin Dickel 50647703
- Verwaltung Alexandra Kraus, Tanja Müsse 50647700
- Hospizkoordinatorin Tanja Baldus 0151-62838902
- Palliativkoordinatorin Karin Schneider 0160-96310901
- Suchtberatung Manfred Masla 02751-9213
- Diakonische Gemeindemitarbeit Ingrid Leinweber 506810

AN(GE)DACHT:

Jesus antwortete:

„Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien“
(Lukas 19,40 – Monatsspruch März 2021).

An den Wänden des Apollo-Theaters in Siegen war vor Kurzem in großen Buchstaben ein Ausspruch des Schriftstellers Bertolt Brecht zu lesen: „Ja, mach nur einen Plan, sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch 'nen zweiten Plan, gehn tun sie beide nicht.“ Was hatten und was haben wir, liebe Leserin, lieber Leser, nicht alles geplant – im Privatleben genauso wie im Beruf und auch in der Kirche. Anders haben wir es bisher ja nicht gekannt...

Die Corona-Pandemie hat diese Grundeinstellung, dass das Allermeiste vorhersehbar und planbar sei, gründlich ins Wanken gebracht. Vieles hat seine bisherige Selbstverständlichkeit verloren. Und die Frage stellt sich: Was gilt denn jetzt? Woran können wir uns orientieren? Und auch das wird fraglich: Wozu ist die Kirche da? Und wie kann sie unter bisher völlig unbekanntem Bedingungen von Neuem ihren Auftrag wahrnehmen?

In dieser schwierigen Situation erlebe ich das Jesuswort aus Lukas 19, das mich zunächst ein wenig irritiert hat, je länger, je mehr als eine hilfreiche Orientierung: Es begegnet uns am Anfang der Passionsgeschichte Jesu, nachdem er auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist. „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ (V. 38). So jubelt „die ganze Menge der Jünger“ und beginnt, „mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten“ (V. 37).

Über dieses Zeugnis ärgern sich die Mächtigen, weil so ihre Macht infrage gestellt wird. Deshalb fordern sie: „Meister, weise doch deine Jünger zurecht!“ (V. 39). Nur zu gerne hätten sie die Kirche leiser und harmloser. Nur ja niemanden ärgern, niemandem auf die Füße treten! In Zeiten der Verunsicherung ist das eine verständliche, naheliegende Reaktion. In den Monaten der Corona-Pandemie habe ich das gut verstehen können: Nur nicht den Mund zu voll nehmen, wenn ich doch selbst oft unsicher und ratlos bin!

Gewiss ist das für uns alle gegenwärtig eine schwierige Situation, und die müssen wir wohl aushalten – ohne auf die bohrenden Fragen, die sich stellen, allzu schnell eine fertige Antwort zu wissen.

Und doch darf diese Zumutung nicht zur billigen Entschuldigung werden. Ja, es ist Notstand – aber die Frage nach Gott darf darüber nicht verstummen. Nicht Selbstüberschätzung ist angesagt. Sehr wohl aber sind klare, mutige Worte notwendig und

gefragt. Jesus ermutigt uns zur Ehrlichkeit, zu Offenheit und Klarheit: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Beim Propheten Habakuk schreien „die Steine in der Mauer“ (2,11) über das Unrecht und die Ungerechtigkeit, mit der die Menschen einander das Leben schwer machen. Wenn die Corona-Pandemie in den letzten Monaten andere wichtige Weltprobleme verdeckt hat, dann bleibt es Aufgabe der Kirche, diese in das öffentliche Bewusstsein zurückzuholen. Die humanitäre Lage in Afrika und die Klimaproblematik ist ja nicht einfach dadurch gelöst, dass sie in Folge der Corona-Berichterstattung monatelang weithin aus den Medien verdrängt wurde.

Im Neuen Testament wird das Bild von den „Steinen“ ebenfalls aufgenommen. Im Anschluss an Psalm 118 – „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen“ (V. 22f) – wird es auf die Kreuzigung Jesu und seine Auferweckung von den Toten bezogen (Apostelgeschichte 4,11; 1. Petrus 2,4.8).

Diese Hoffnungsbotschaft auf vielfache Weise – „mit Herzen, Mund und Händen“ – zu bezeugen, ist die zentrale, unvertretbare Aufgabe der christlichen Kirche: „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben“ (Apostelgeschichte 4,20). Im Licht des Ostermorgens das Evangelium zu verkündigen: das ist und bleibt unser zentraler Auftrag, der an den Kirchentüren gewiss nicht haltmacht, sondern vielfache Konsequenzen hat für das Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft.

Auch unsere Kirchengebäude weisen darauf hin, dass es im Leben mehr gibt als wir unmittelbar vor Augen haben. Sie sind Orte des Gottesdienstes, der Einkehr und der Stille. In den vergangenen Wochen der Corona-Pandemie haben sich manche in die offene Stadtkirche gesetzt und gespürt, wie die Steine erzählen von Trauer und Freude, von Gebeten der Konfirmanden und von Glück- und Segenswünschen für Brautpaare. Die Steine predigen davon, dass Lob und Klage, Angst und Hoffnung nicht ins Leere gehen, sondern von Gott gehört werden. Sie machen Mut, auch die eigenen Ängste und Wünsche zu teilen.

Ja, auch „die Steine schreien.“ Auch sie erinnern an „die großen Taten Gottes“ (Apostelgeschichte 2,11). Umso mehr ist es unsere gemeinsame Aufgabe, in unserer gegenwärtig so angespannten Situation glaubhaft die Frage nach Gott wachzuhalten und voller Zuversicht die lebensdienliche Botschaft des Evangeliums in unsere von manchen Dunkelheiten bedrohte Welt hinein zu bezeugen.

Dabei darf uns, liebe Leserin, lieber Leser, die Zuversicht leiten, die Martin Luther in einem seiner Weihnachtslieder mit den Worten besungen hat: „Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht“ (Ev. Gesangbuch 23,4).

Dieter Kuhli

32 JAHR SPÄTER: ABSCHIED AUS BAD LAASPHE

Lange schon hat es sich herumgesprochen, dass meine Zeit als Pfarrer in dieser Kirchengemeinde ihrem Ende entgegengeht. Mit Ablauf des 31. Mai werde ich in den Ruhestand treten. Damit endet eine lange, schöne Zeit des Lebens und Arbeitens hier in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Laasphe.

Begonnen hatte sie am 6. November 1988 mit der Einführung durch den damaligen Superintendenten Heinrich-Joachim Schiermeyer. Die Lebenszusage Jesu Christi: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten“ (Johannes 6,35), die den Einführungsgottesdienst prägte, habe ich in den Jahren, die folgten, auf vielerlei Weise zu bezeugen und weiterzutragen versucht:

In Gottesdiensten und Bibelabenden, in Gemeindegruppen und -kreisen und in diakonischen Tätigkeiten, zu freudigen, festlichen Anlässen ebenso wie in Situationen der Trauer und der Bedrängnis.

Als Familie haben wir uns in Bad Laasphe ausgesprochen wohl gefühlt; in großer Freiheit konnten unsere Kinder hier aufwachsen und ihren Weg in's Leben finden.

Nun wird es Zeit, Abschied zu nehmen. Ich danke allen von Herzen, die mich in der Zeit meines Dienstes angenommen und tatkräftig unterstützt haben. Mir ist bewusst, dass ich manche Erwartungen nicht erfüllen konnte. Diejenigen, die ich enttäuscht oder verletzt habe, bitte ich um Entschuldigung.

Eine lange, schöne Zeit der pastoralen Tätigkeit in der Kirchengemeinde Bad Laasphe geht zu Ende. Gemeinsam freuen meine Frau und ich uns auf den Ruhestand, der für uns noch einmal einen völlig neuen Lebensabschnitt bildet. Dazu werden wir ins Siegerland - nach Littfeld – umziehen. Manche Kontakte werden über diesen Ortswechsel hinaus bestehen bleiben. Ihnen allen wünsche ich, dass Sie unter Gottes Segen behütet und bewahrt bleiben!



Superintendent Schiermeyer (links) führte jetzt Pfarrer Kuhl (Mitte) als Nachfolger von Pfarrer Sartor im Rahmen eines Gottesdienstes in der Bad Laasphe Stadtkirche in sein Amt ein.

Dieter Kuhl

INFORMATIONEN UND ANREGUNGEN ZUR PASSIONSZEIT

1. Andachts-Hefte und Passions-Läuten

In vielen Kirchengemeinden des Wittgensteiner Kirchenkreises werden in der Passionszeit mittwochs um 19.30 Uhr die Kirchenglocken läuten. Wie im vergangenen Frühjahr und zu Weihnachten ist das erneut ein Zeichen des Miteinanders in Corona-Zeiten.

Zudem kann man das Läuten als Startschuss verstehen: „Wir laden Sie herzlich ein, die Passionsandachten jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr zu feiern - so sind wir miteinander verbunden, auch wenn wir an ganz verschiedenen Orten sind,“ heißt es in einem Passionsandachten-Heft, das in der einen Kirchengemeinde mit dem Gemeindebrief verteilt worden ist und in der anderen in der offenen Kirche ausliegt. Außerdem kann man sich das Heft im Internet auf der Kirchenkreis-Homepage unter www.kirchenkreis-wittgenstein.de herunterladen. Darin finden sich sieben Passionsandachten mit Psalmwort und Lesungstext, mit Impuls und Lied, mit Gebet und Segen. Zusammengestellt wurde die 32-seitige Broschüre von den Pfarrerrinnen Simone Conrad, Christine Liedtke, Heike Lilienthal und Berit Nolting.

Nachtrag: Das Heft mit den Passionsandachten liegt in der Stadtkirche aus. Diese ist – solange keine Präsenzgottesdienste stattfinden können – sonntags in der Zeit von 10 – 15 Uhr als Ort der Stille und des Gebets geöffnet.

2. Passions-Videos

Die ersten Passions-Andachten im vergangenen Jahr konnten noch in den Kirchen stattfinden, dann kam die corona-bedingte Schließung der Gotteshäuser dazwischen. Die Erndtebrücker waren es, die schnell mit Passionsandachten-Videos bei YouTube starteten.

In diesem Jahr gibt es gleich ab Aschermittwoch Wittgensteiner Passionsandachten: diesmal auf dem Kirchenkreis-YouTube-Kanal, denn sie werden vorher an unterschiedlichen Orten im Kirchenkreis aufgezeichnet. Unter der Leitung von Pfarrer Jaime Jung aus Erndtebrück haben sich in der Vorbereitungsgruppe die Pfarrer Claudia Latzel-Binder, Oliver Lehnsdorf und Peter Liedtke sowie der Gemeindepädagoge Daniel Seyfried ein Konzept für die Passionsandachten überlegt.

Sieben Stück davon gibt es ab dem 17. Februar jeweils mittwochs ab 18 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Wittgensteiner Kirchenkreises, eine weitere Andacht dann an Gründonnerstag, 1. April, ab 18 Uhr sowie außerdem an Karfreitag, 2. April, ab 6 Uhr.

Gestaltet werden die vorproduzierten Filme von ganz unterschiedlichen Menschen aus dem Kirchenkreis entsprechend den gültigen Corona-Beschränkungen. Die Abend-Andachten dauern mit Musik etwa eine Viertelstunde. Alle Beteiligten sieht man dann nochmal bei dem abschließenden Video-Gottesdienst am Ostermontag, 5. April, ab 6 Uhr.

Nachtrag: Die Passionsandacht für den Karfreitag wird übrigens in der Bad Laaspheer Stadtkirche aufgenommen.

3. Spenden für den Hungerfonds

Es ist eine gute Tradition in unserem Wittgensteiner Kirchenkreis: Zu den Passionsandachten bitten wir Sie herzlich um eine Spende für die Christen in unserem Partnerkirchenkreis Ngerengere in Tansania. Ngerengere ist ein sehr armer ländlicher Kirchenkreis mit einem lebendigen Kirchenleben. Das seit jeher für die Landwirtschaft problematische Klima dort wird aber spürbar schwieriger: Ein Mehr an absoluten Dürreperioden und zudem eine starke Zunahme der Überflutungen führen dazu, dass die Ernten deutlich schlechter ausfallen als dringend benötigt.

Mit Ihrer Spende für den „Hungerfonds Tansania“ unterstützen wir die Akuthilfe bei klimabedingten Missernten sowie die Versorgung von behinderten und sehr alten Menschen. Bitte nutzen Sie auf der Kirchenkreis-Homepage die Möglichkeit zum Online-Spenden oder spenden Sie mit Überweisungen auf die Kirchenkreis-Konten bei der Sparkasse Wittgenstein (IBAN: DE0446053480 0000305052; BIC: WELADED1BEB) oder bei der Volksbank Wittgenstein (IBAN: DE66460634050270150500; BIC GENODEM1BB1), das Stichwort lautet „54100/Hungerfonds“. Mehr Informationen zum Hungerfonds gibt es bei Christine Liedtke, die Pfarrerin ist Vorsitzende des Wittgensteiner Partnerschafts-Unterausschusses.

4. Ostergarten

In der Passionszeit gibt es im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein auch ein Angebot für Familien. Gemeinsam sind diese eingeladen, zuhause einen eigenen Ostergarten zu gestalten. Ostergarten - das bedeutet in diesem Fall: ein kleines Modell, das das biblische Geschehen auf dem Weg nach Ostern und zu Ostern selbst nachstellt. Los geht es am Freitag, 19. Februar, mit einem Video auf dem YouTube-Kanal des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein: „Jede Woche hörst du eine kurze Geschichte über Jesus, dazu gibt es eine Aktion, bei der ihr kreativ werden und mitmachen könnt. Dabei werden verschiedene Gegenstände gebastelt, die am Ende zu einem kleinen, eigenen Ostergarten zusammengestellt werden können.“

So erläutern Birthe Becker-Betz und Daniel Seyfried vom Kirchenkreis-Kompetenzzentrum für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in ihrer Einladung das Angebot: Wer sich bei ihnen unter Tel. (0151) 21657172 oder mit einer E-Mail an

beckerbetz@aol.com oder unter Tel. (0172) 9144611 oder mit einer E-Mail an daniel.seyfried@kk-wi.de mit Name, Adresse und Kontaktperson anmeldet, der erhält freitags den Link für das Video. Eine Anmeldung ist auch aus einem anderen Grund sinnvoll: Falls für die Aktion Materialien erforderlich sind, bekommt man diese nämlich ebenfalls zugeschickt.

Anfang April ist der Ostergarten fertig, dann sollen Fotos davon gemacht und an Birthe Becker-Betz oder Daniel Seyfried geschickt werden: „Wir wollen eine Foto-Collage erstellen, damit alle die vielen tollen Ostergärten sehen können.“ Alle interessierten Kleinen und Großen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Jens Gesper

WIEDERAUFNAHME VON PRÄSENZGOTTESDIENSTEN NACH BEENDIGUNG DES CORONA-BEDINGTEN LOCKDOWN

Dass die 14 Kirchengemeinden und die Arbeitsbereiche im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein bis Mitte Februar der Empfehlung der Evangelischen Kirche von Westfalen folgten und corona-bedingt keine Präsenz-Veranstaltungen anboten, war ohnehin gesetzt. Bei ihren jüngsten Video-Pfarrkonferenzen machten sich die örtlichen Pfarrer*innen weiterführende Gedanken, sie wollten für Gemeinden und Arbeitsbereiche eine Perspektive haben. Auch weil allen Verantwortlichen Gemeinschaftsveranstaltungen wie Gottesdienste und Gruppenstunden fehlen. Video-Gottesdienste auf YouTube und Konfirmandenunterricht in der Zoom-Konferenz am Computer sind da willkommene Hilfsmittel, die Christ*innen das gemeinsam erlebte Gemeindeleben als wichtiges Anliegen aber keinesfalls ersetzen können.

Mit neuerlichen Empfehlungen der Landeskirche als Grundlage überlegten sich die Anwesenden, wann Veranstaltungen wieder mit Besucher*innen möglich sein können. Als Erstes muss der von der nordrhein-westfälischen Landesregierung verhängte Lockdown aufgehoben sein. Anschließend soll für eine Lockerung der Inzidenzwert ausschlaggebend sein: Er beziffert die Zahl der bestätigten Neuinfektionen während der jeweils vorhergehenden sieben Tage auf je 100.000 Einwohner in einem Landkreis. Nach Überlegungen in der Pfarrkonferenz muss er für Lockerungen 14 Tage lang kleiner oder gleich 50 sein, bei diesem Wert gilt für die örtlichen Gesundheitsämter die Nachverfolgung der Infektionswege noch als möglich.

Eine kleine Schwierigkeit dabei: Der heimische Kirchenkreis liegt auf dem Gebiet zweier Landkreise, zum einen Siegen-Wittgenstein, zum anderen Hochsauerland. Auch hier war schnell und einvernehmlich eine Lösung gefunden: Ausschlaggebend ist der höhere Wert, egal ob er hüben oder drüben vom Rothaarkamm ermittelt wurde. Der 50er-Wert ist die Grenze für Gottesdienste und den Konfirmanden-Unterricht, für die übrigen Gruppen-Zusammenkünfte, dazu zählen auch Presbyteriums-Sitzungen, soll sogar ein Inzidenzwert von 35 gelten.

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST

	STADTKIRCHE	NIEDERLAASPHE	PUDERBACH	LAASPHER- HÜTTE
	So., 10 Uhr	In der Regel 2. So. im Monat, 9.30 bzw. 10.45 Uhr	In der Regel 2. So. im Monat, 9.30 bzw. 10.45 Uhr	In der Regel 3. So. im Monat, 8.30 Uhr
21.2.	Kuhli	---	---	
28.2.	Post	---	---	---
5.3.	Ökum. Weltge- betstags-GD - evt. PräsenzGD in kath. Kirche, 19 Uhr	---	---	---
7.3.	Kuhli	---	---	---
14.3.	--- 15 Uhr: Sunday for Church	9.30 Uhr: Kuhli	10.45 Uhr: Kuhli	---
21.3.	KU- Vorstellungs- GD: Post	---	---	---
28.3.	Lilienthal	---	---	---
2.4. Karfr.	Kuhli	10.45 Uhr: Post	9.30 Uhr: Post	
4.4. Osterso.	Post	9.30 Uhr: Kuhli	10.45 Uhr: Kuhli	Post
5.4. Ostermo.	Post mit Sunday für Church	---	---	---
11.4.	Lilienthal	---	---	---
18.4.	Kuhli	---	---	---
25.4.	Konfirmation I: Post	---	---	---
2.5.	Konfirmation II: Post 15 Uhr: Verabschiedung Kuhli: Conrad	---	---	---

	STADTKIRCHE	NIEDERLAASPHE	PUDERBACH	LAASPHER- HÜTTE
	So., 10 Uhr	In der Regel 2. So. im Monat, 9.30 bzw. 10.45 Uhr	In der Regel 2. So. im Monat, 9.30 bzw. 10.45 Uhr	In der Regel 3. So. im Monat, 8.30 Uhr
9.5.	--- 15 Uhr: Sunday for Church	10.45 Uhr: Lilienthal	9.30 Uhr: Lilienthal	---
13.5. Himmel- fahrt	Post	---	---	---
16.5.	Benfer	---	---	---
22. /	---	---	---	Sa., 19 Uhr: Post
23.5. Pfingstso.	Benfer	9.30 Uhr: Post	10.45 Uhr: Post	
24.5. Pfingstmo.	Ökum. BittGD für die Einheit der Christen: Post / Biedermann	---	---	---
30.5. Trinitatis	Jubelkonfirma- tion: Post	---	---	---
6.6.	Brunnenfest: Post + T	---	---	---
13.6.	--- 15 Uhr: Sunday for Church	10.45 Uhr: Lilienthal	9.30 Uhr: Lilienthal	---
20.6.	Post	---	---	Post
27.6.	Lilienthal	---	---	---
4.7.	Post	---	---	---
11.7.	--- 15 Uhr: Sunday for Church	9.30 Uhr: Post	10.45 Uhr: Post	---

Für alle Präsenzgottesdienste sind Schutzmaßnahmen sorgfältig zu beachten:

- Es gilt ein Mindestabstand von 1 ½ - 2 Metern zwischen 2 Personen und entsprechend markierte Plätze, Handdesinfektion und das **Tragen einer medizinischen Maske** als Mund-Nasen-Schutz.
- Um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können, werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in eine **Liste** eingetragen.
- Zur Teilnahme an den Gottesdiensten ist eine vorherige **telefonische Anmeldung** notwendig. Die Anmeldung für Stadtkirche, Niederlaasphe und Puderbach erfolgt zentral im Gemeindebüro: Tel. 02752/9373, jeweils am Dienstag und am Mittwoch, 10-12 Uhr, sowie am Donnerstag, 16-18 Uhr, für Laaspherhütte bei Herrn Berthold Wehn: Tel. 02752/1312.

Der Gottesdienstplan entspricht dem gegenwärtigen Stand unserer Planungen. Die Durchführbarkeit ist vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie abhängig. Wir werden darüber tagesaktuell in der Presse und auf der Homepage des Ev. Kirchenkreises Wittgenstein informieren.

Unser Kindergottesdienst

Bad Laasphe / Niederlaasphe:

Sunday for Church: 2. Sonntag im Monat
um 15 Uhr im Gemeindehaus, Kirchplatz 20.

Puderbach:

Alle 14 Tage sonntags um 10.30 Uhr im
Dorfgemeinschaftshaus.



Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Laasphe
Redaktion: Arbeitskreis für Gemeindebrief; V.i.S.d.P.: Pfr. D. Kuhli
Auflage: 3000

Konto der Ev. Kirchengemeinde Bad Laasphe:
Sparkasse Wittgenstein DE28 4605 3480 0000 2107 24

KOLLEKTENPLAN

- 21.02. Für den Friedhof Laaspherhütte
- 28.02. Für bedrängte und verfolgte Christen in der Welt
- 07.03. Für den Dienst an Frauen und deren Kindern in besonderen Notlagen
- 14.03. Für die Ev. Frauenhilfe in Westfalen und die Ev. Frauenarbeit in Westfalen
- 21.03. Für das Konfi-Camp
- 28.03. Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises Siegen
- 01.04. Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 02.04. Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
- 04.04. Für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen
- 05.04. Für die gemeindenaher Pflege
- 11.04. Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen
- 18.04. Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
- 25.04. Für die kirchenmusikalische Arbeit des Posaunenchores
- 02.05. Für die evangelische Kirchenmusik
- 09.05. Für die Diakonische Gemeindemitarbeit in Bad Laasphe
- 13.05. Für die Weltmission
- 16.05. Für Projekte mit Arbeitslosen
- 23.05. Für die Bibelverbreitung in der Welt
- 24.05. Wird noch bekanntgegeben
- 30.05. Für die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde
- 06.06. Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
- 13.06. Für das Diakonische Werk der EKD
- 20.06. Für Projekte mit Arbeitslosen
- 27.06. Für den Freundeskreis Diakonie im Ev. Kirchenkreis Wittgenstein
- 04.07. Für die kirchliche Kulturarbeit
- 11.07. Für die „Werkstatt Bibel“

„OFFENE KIRCHE“ IN BAD LAASPHE

Nach den punktuellen Möglichkeiten zum Besuch der "**Offenen Kirche**" an Sonntagen in der Winterzeit während der Corona-Pandemie soll unmittelbar nach dem Osterfest wieder die reguläre Saison starten.

Dabei behalten wir zunächst vorsorglich die leicht reduzierten Öffnungszeiten bei und öffnen die Ev. Stadtkirche

ab Dienstag, dem 06. April 2021 zu folgenden Zeiten:

dienstags von 14-16 Uhr,

mittwochs von 10-12 Uhr und

donnerstags von 14-16 Uhr.

Sollten auch im Frühjahr keine Präsenzgottesdienste möglich sein, können diese Zeiten um eine Öffnung am Sonntag von 10-15 Uhr ergänzt werden.

Während dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der geltenden Corona-Schutzverordnung, die Stadtkirche am Kirchplatz zum Gebet, zur Stille oder zur Besichtigung zu besuchen.

Wer Interesse an der Mitarbeit im Arbeitskreis „Offene Kirche“ hat, kann sich gerne zum nächsten Vorbereitungs- und Planungstreffen am

Mittwoch, dem 17. März 2021 um 8.30 Uhr

im Gemeindehaus am Kirchplatz bei Pfr. Steffen Post (☎ 507647) anmelden.

Steffen Post

JUGEND-BIBEL-WOCHE 2021

Trotz Corona und Kontaktbeschränkungen soll die Jugend-Bibel-Woche in diesem Jahr nicht ausfallen !!! Die Planungen sehen vor, in der Zeit von

Dienstag, 16. März – Donnerstag, 18. März 2021

drei Abende per Zoom zum Thema "Glaube - Liebe - Hoffnung" anzubieten.

Nähere Informationen erhalten die Katechumen*innen und Konfirmand*innen Anfang März.

Steffen Post

UNSERE DIESJÄHRIGEN KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Leni Bald	Hirtsgrund 2a
Nele Elisabeth Barth	Höhenweg 16
Levin Bayer	Heidebergstraße 30
Henry Becker	Lahnstraße 29a
Melissa Grau	Schlesische Straße 13
Tim Hoffmann	Brückenstraße 11
Victoria Kämmerling	Am Feldberg 57
Henri Kramer	Bergstraße 41
Darja Lampel	In der Grube 37
Leni Pfeifer	Ditzroder Weg 15
Hendrik Szabo	Mühlfeld 8a
Jack Marlon Wagner	Ostplatz 9a
Julius Johann Becker	Auf der Pflingstweide 22d
Aaron Bracke	Hainweg 2a, Niederlaasphe
Maik Eckhardt	Hirtsgrunder Weg 26
Robert Hendricks	Puderbacher Weg 21
Max Jäger	Halhlerweg 6
Joel Schossow	Kirchplatz 4
Julian Schneidmiller	Hirtsgrunder Weg 13

(Die Adressenangaben wurden im Rahmen der Konfirmandenarbeit abgestimmt.)

Die Konfirmationen sind bisher für die Gottesdienste am 25. April und am 2. Mai geplant. Abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie müssen sie – in Absprache mit den Konfirmand*innen und ihren Eltern - ggf. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Wir werden darüber in der Tagespresse und auf der Homepage des Ev. Kirchenkreises Wittgenstein informieren.

WELTGEBETSTAG 2021

VON FRAUEN DES PAZIFISCHEN INSELSTAATS VANUATU

Am 5. März 2021 ist es wieder soweit. Weltweit feiern wir den Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Durch die Corona-Pandemie haben wir dieses Jahr eine ungewöhnliche Situation. Voriges Jahr konnten wir den WGT noch wie gewohnt feiern. Dann kam der erste Lockdown. Dieses Mal werden wir den WGT anders als gewohnt begehen.

Es wird immer wahrscheinlicher, dass wir keinen Präsenzgottesdienst feiern können. Wenn dem so ist, würden wir dies gerne mit Ihnen von Zuhause aus tun.

Dafür würden wir Ihnen unter anderem die Gottesdienstordnung und die Predigt zukommen lassen. Zu unserer angedachten Gottesdienstzeit um 19.00Uhr können wir uns im Gebet verbinden, eine Kerze anzünden, die Postkarte aufstellen und die Gottesdienstordnung lesen, mitbeten.

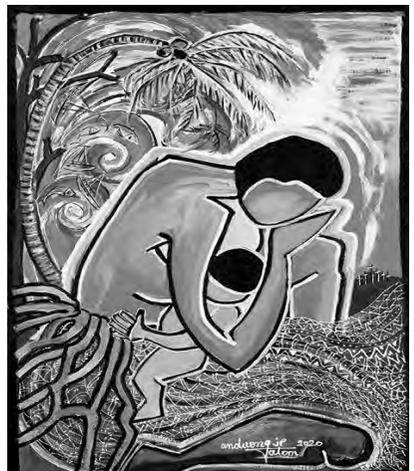
Wer gerne die Materialien erhalten möchte, sage uns bitte Bescheid.

Es gibt weitere Möglichkeiten:

- Bibel TV zeigt am 5.3.21 einen Gottesdienst zum WGT um 19.00 Uhr.
- Auf www.weltgebetstag.de und auf Youtube kann online den ganzen Tag dieser Gottesdienst abgerufen werden.
- Bei Radio Siegen Bürgerfunk wird ein WGT-Gottesdienst um 20.03 Uhr zu hören sein.

Falls wider Erwarten der Gottesdienst stattfinden könnte, würde er um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche in Bad Laasphe beginnen. Auf das anschließende Beisammensein würde verzichtet werden.

Vanuatu ist ein Inselstaat von Melanesien im Südpazifik. Er besteht aus über 80 Inseln, von denen 67 bewohnt sind. Vanuatu ist ein Südseeparadies. Doch dieses ist durch den Klimawandel in Gefahr. Die Auswirkungen sind schon zu spüren. Daher fragen die Frauen aus Vanuatu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben? Wenn alles ins Wanken gerät. Die Antwort ist: Mit Gott bestehen wir.



„Worauf bauen wir?“ Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Lassen wir uns von den Frauen aus Vanuatu einladen mit ihnen zu beten und zu loben.

Ihre Ute Petri und Heike Lilienthal

Petri 02752-5800, Lilienthal 06468-912664

AUS DER REIHE: KIRCHEN UND KINO

jeweils mittwochs, 20 Uhr im Residenztheater Bad Laasphe, Brückenstraße 2
Hygienekonzept beachten



17. März 2021 – Vergiftete Wahrheit

Der Film basiert auf einem wahren Fall, der 1998 in West Virginia/USA beginnt und sich bis in die Gegenwart erstreckt. Eines Tages wird der Anwalt Billot von einem Farmer aufgesucht, dem die Kühe wegsterben. Billot erkennt, dass der Chemie-Gigant DuPont, für den er auch gearbeitet hat, längst wusste, wie toxisch die Stoffe sind, die auf einer Deponie entsorgt werden. Die Folge: verseuchtes Trinkwasser. Es beginnt ein langwieriger Rechtsstreit, in dem der Anwalt sich für die Entschädigung der Opfer einsetzt.

14. April 2021 – Bis dann, mein Sohn

Wenige Jahre nach der Kulturrevolution ertrinkt der einzige Sohn eines chinesischen Ehepaars in einem Stausee. Diese Tragödie ist das Zentrum eines Dramas, das zwei befreundete Familien über mehrere Jahrzehnte begleitet und dabei insbesondere den Auswirkungen der Ein-Kind-Politik nachspürt. Schmerz und Trauer werden dabei nicht chronologisch abgehandelt, sondern in weit verstreuten Splittern vergegenwärtigt, die sich in einer meisterhaften Montage zu einer berührenden Erzählung über Zusammenhalt und Liebe fügen.

**„BLEIBT IN MEINER LIEBE, UND IHR WERDET
REICHE FRUCHT BRINGEN“ (JOHANNES 15,8-9).**

**ÖKUMENISCHER BITTGOTTESDIENST
FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN**

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



Die Texte für den Bittgottesdienst für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Das gewählte Thema „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“ basiert auf Johannes 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie.

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist, und mit Gott. In Gottes Liebe zu bleiben heißt zunächst, mit sich selbst versöhnt zu werden. In Christus zu bleiben ist eine innere Haltung, die im Laufe der Zeit wächst. Sie kann vom Kampf um das Lebensnotwendige überholt werden und wird durch die Ablenkungen, den Lärm, die Hektik und die Herausforderungen des Lebens bedroht. Jesu Wort und seine Liebe befähigen zur Nächstenliebe: zur Liebe derjenigen, die uns als Christinnen und Christen anvertraut sind, aber auch zur Liebe zu anderen christlichen Traditionen. Durch das Bleiben in Christus wachsen so Früchte der Solidarität und des Zeugnisses. Spiritualität und Solidarität sind untrennbar miteinander verbunden. Wer in Christus bleibt, empfängt die Kraft und die Weisheit, ungerechte und unterdrückende Strukturen zu bekämpfen, einander als Brüder und Schwestern in der einen Menschheitsfamilie zu erkennen und eine neue Lebensweise zu schaffen, die von Respekt und Gemeinschaft mit der ganzen Schöpfung geprägt ist.

Einklang mit sich selbst, mit Gott und den Nächsten ist damit der bleibende Auftrag, an den uns die Texte aus dem Johannesevangelium erinnern.

Unter dem Thema „Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen“ findet der diesjährige Bittgottesdienst statt

am Pfingstmontag, dem 24. Mai, um 10 Uhr in der Stadtkirche.

Alle Gemeindeglieder und Gäste lade ich dazu herzlich ein!

Dieter Kuhl

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Aufgrund der *Datenschutzgrundverordnung* können die Anschriften nicht mehr veröffentlicht werden. – Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an das Gemeindebüro, Kirchplatz 20, Bad Laasphe, mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Beerdigungen



Luitgard Köhler geb. Paulus	Bad Laasphe	92 Jahre
Dieter Zyber	Bad Laasphe	72 Jahre
Erika Sinner geb. Blecher	Niederlaasphe	81 Jahre
Erfried Stolz	Bad Laasphe	85 Jahre
Hilde Jung geb. Schreiber	Breidenbach	85 Jahre
Heinrich Blecher	Bad Laasphe	91 Jahre
Manfred Müller	Friedberg	80 Jahre
Josef Sojka	Bad Laasphe	73 Jahre
Henriette Eleish geb. Biesenthal	Niederlaasphe	71 Jahre
Klaus Schmid	Laaspherhütte	58 Jahre
Luise Dietrich geb. Fieseler	Puderbach	97 Jahre
Tatjana Schwarz-Donner geb. Donner	Niederlaasphe	45 Jahre
Alwina Herter geb. Waiz	Bad Laasphe	94 Jahre
Volker Kohlmann	Bad Laasphe	55 Jahre
Hermann Schröder	Bad Laasphe	80 Jahre
Horst Stolz	Bad Laasphe	89 Jahre
Werner Gnau	Bad Laasphe	76 Jahre
Ute Tang geb. Frank	Essen	79 Jahre
Lieselotte Goebel geb. Wagner	Bad Laasphe	93 Jahre

„WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON“

Auch unter den Herausforderungen der Corona-Pandemie konnte im Jahr 2020 die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" durchgeführt werden. Hierzu wurden aus unserer Kirchengemeinde insgesamt 25 bunt eingeschlagene und gut gefüllte Geschenkpakete auf die Reise geschickt.

Zusätzlich kam der schöne Betrag von 140,00 Euro an Spenden zusammen.

Ob mit dem Lastwagen, dem Schiff oder dem Esel - die Geschenkpäckchen nehmen eine weite Reise auf sich. Unter dem Motto "Mehr als ein Glücksmoment" erleben Kinder in Not nicht nur Weihnachtsfreude durch einen Schuhkarton, sondern werden auch mit der Liebe Gottes berührt.

Für einen Großteil der Päckchen aus dem deutschsprachigen Raum waren wieder Empfängerländer in Osteuropa vorgesehen.

An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die sich unter diesen besonderen Umständen durch Packen oder Spenden an der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton 2020" beteiligt haben.

Steffen Post

